

4. Als Page.

Am 1. April 1870 wurden sämtliche Primaner des Kadettenhauses in dem großen, schönen Feldmarschallsaal versammelt. Eine feierliche Stille herrschte, und erwartungsvoll blickten Kadetten und Lehrer nach dem Vorstande, Oberst des Barres, der nun vor die übrigen Offiziere trat und eine schneidige, flotte Anrede hielt. Sie galt den Kadetten, welche theils als Selektaner in die höhere Klasse versetzt wurden, theils als charakterisierte oder wirkliche Fähnrichs in die Armee traten und damit das Kadettenhaus verließen, theils noch ein Jahr in der Prima sitzen bleiben mußten. Dieselbe begann mit der Verlesung der Selektaner, nämlich der als die besten unter den Primanern für diese bevorzugte Klasse ausgewählten Kadetten. Der erste Name war „Hans von Dornen“. Obwohl unser Freund sich berechtigte Hoffnung gemacht hatte, dieses Ziel zu erreichen, so trieb ihm doch die Freude, nun seiner Sache sicher zu sein, alles Blut in den Kopf. Daß er als der beste zuerst genannt würde, hatte er doch nicht erwartet, und mit großer Befriedigung sah er nun auf seine fleißige Thätigkeit der letzten sehr strengen Monate zurück.

Nach der Rede des Vorstandes wurde die Mehrzahl der Kadetten entlassen. Mehrere, unter ihnen auch Hans, erhielten aber Befehl noch zu bleiben. Es waren jene, denen einzelne bestimmte Aufträge gegeben werden mußten. Dornen teilte der Vorstand mit, daß er an Stelle des nunmehr in die Armee übertretenden Selektaners von Loeben zum Leibpagen Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen bestimmt worden sei und sich am nächsten Sonntag vormittags 11 Uhr im Palais am Opernplatz zu melden habe.

Stolz kehrte nach dieser Mitteilung Hans in seine Stube zurück. So hatte er denn alles erreicht, was möglich war, und mit vollem Rechte konnte er sich sagen, daß er diese Erfolge einzig und allein seiner eigenen Arbeit und Leistung verdankte. Es lag aber gar nicht in seiner Art, sich nun über seine Kameraden zu erheben. Im Gegenteil! Er blieb so bescheiden wie immer, und dies war Ursache, daß alle seine Wittkadetten ihm von Herzen seine Erfolge gönnten und ihm freundlichst ohne Hintergedanken Glück wünschten. Nur Görner vermied es, ihm wieder zu begegnen. Da derselbe als charakterisierter Fähnrich ebenfalls zur Armee kam,